



**DIAKONISCHE  
JUGENDHILFE**  
Region Heilbronn

# Jahresbericht Schulsozialarbeit für das Schuljahr 2022/2023

Vivian Ischner-Jans

## Grundschule Zaberfeld



Grundschule Zaberfeld  
In der Fuchsgrube 6  
74374 Zaberfeld



GrundSchule Pfaffenhofen

Grundschule Pfaffenhofen  
Rodbachstraße 17  
74397 Pfaffenhofen

## 1. Allgemeine Informationen

Name der Schule / Schulart	Grundschule Zaberfeld und Grundschule Pfaffenhofen
Adresse der Schule	Grundschule Zaberfeld In der Fuchsgrube 6 74374 Zaberfeld  Grundschule Pfaffenhofen Rodbachstraße 17 74397 Pfaffenhofen
Angaben zur Fachkraft der Schulsozialarbeiter  Name: Qualifikation: Geschlecht: Migrationshintergrund: Berufserfahrung in der SSA seit:	Vivian Ischner-Jans Bachelor Soziale Arbeit Weiblich - Oktober 2012
Seit wann gibt es an der Schule Schulsozialarbeit? <i>(Falls mehrere Schulstandorte, bitte ge- trennt auflühren)</i>	Januar 2016
Stellenumfang <i>(Falls mehrere Schulstandorte versorgt werden, bitte den Stellenumfang je Schule darstellen)</i>	Grundschule Zaberfeld 50% Grundschule Pfaffenhofen 25%
Träger der Schulsozialarbeit:	Diakonische Jugendhilfe Region HN GgmbH
Anzahl der Schüler/innen je Schulstandort:	Grundschule Zaberfeld 149 Grundschule Pfaffenhofen 99
Anzahl Lehrkräfte je Schulstandort:	Grundschule Zaberfeld 11 Grundschule Pfaffenhofen 6

Besondere Merkmale des Schulstandortes:

(z.B. Ganztageschule (gebunden, offen); besondere Angebote der Schule)

Beide Schulen sind keine Ganztageschulen, d.h. es findet kein Nachmittagsunterricht statt. Über die Stadt bzw. die Gemeinde sind Betreuungszeiten in Zaberfeld bis 14.30 Uhr und in Pfaffenhofen bis 16 Uhr buchbar, ebenso in einigen Schulferien.

Steht ein eigenes Büro mit der notwendigen technischen Ausstattung zur Verfügung?

ja, in beiden Schulen                       nein

Anmerkungen:

In der Grundschule Pfaffenhofen ist das Büro ein Multifunktionsraum. An Tagen/Zeiten, an denen die Schulsozialarbeit nicht in der Schule ist, wird der Raum anderweitig genutzt.

Ist ein Beratungsbereich, der die Bestimmungen hinsichtlich des Datenschutzes erfüllt, vorhanden?

ja, in beiden Schulen                       nein

Anmerkungen:

Steht ein eigener Gruppenraum zur Verfügung?

Grundschule Zaberfeld

ja                       nein

Anmerkung: Nach Absprache stehen aber unterschiedliche Räume zur Verfügung, die als Gruppenräume genutzt werden können. Generell herrscht an der Schule eher ein Raummangel, so dass Gruppenaktionen an Randstunden abgesprochen und geplant werden müssen.

Grundschule Pfaffenhofen

ja                       nein

Anmerkungen: Büro = Multifunktionsraum, der aufgrund der Größe auch für die Arbeit mit Gruppen genutzt werden kann.

Werden seitens der Schule für Gruppenarbeiten weitere Räumlichkeiten, wie beispielsweise Klassenzimmer, Sporthalle, Schulküche, Musikraum oder PC-Raum zur Verfügung gestellt?

ja, an beiden Schulen                       nein

Gibt es eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Träger der Schulsozialarbeit und der Schule?

ja, an beiden Schulen                       nein

Existiert in der Gemeinde ein Beirat Schulsozialarbeit oder ein anderes Gremium, in dem die Fachkraft für Schulsozialarbeit ihre Arbeit regelmäßig präsentiert und ein fachlicher Austausch stattfindet? Wie oft trifft sich dieses Gremium pro Schuljahr?

ja, Häufigkeit: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

nein

## 2. Tätigkeiten der Schulsozialarbeit

(in Anlehnung an den KVJS-Fragebogen und dessen Erläuterungen)

### Bemerkung vorab:

Nach den ersten beiden Schuljahren der Schulsozialarbeit an diesen Schulen lassen sich repräsentative Vergleichswerte ziehen. Die Tendenz zeigt, dass an beiden Schulen der Bedarf an Schulsozialarbeit gestiegen ist, sowohl in der Einzelhilfe, als auch in der Erziehungspartnerschaft zu den Eltern und bezüglich Beratungsgespräche mit Lehrkräften.

### 2.1 Individuelle Beratung und Hilfen

Einzelfallberatung	Bis zu 3 Terminen mit		Mehr als 3 Termine mit	
	Schüler	Schülerinnen	Schüler	Schülerinnen
Zahl der Schüler/in- nen:	Zaberfeld 19 Pfaffenhofen 16	Zaberfeld 34 Pfaffenhofen 21	Zaberfeld 5 Pfaffenhofen 4	Zaberfeld 1 Pfaffenhofen 1

Einzelfallberatungen insgesamt: 182

#### Zaberfeld:

Schülerinnen: 51

Schüler: 50

**Gesamt: 101 Beratungen**

#### Pfaffenhofen:

Schülerinnen: 35

Schüler: 46

**Gesamt: 81 Beratungen**

Welche Inhalte treten dabei besonders häufig auf?

In Zaberfeld drehte sich der Großteil an Beratungsgesprächen ähnlich wie im Jahr zuvor um die Themen Streitigkeiten unter Mitschülern, Freundschaft und Eifersucht sowie Unterrichtsstörungen bzw. dissoziales Verhalten. Hierbei spielten vor allem die fehlende Regelakzeptanz und der Umgang miteinander eine große Rolle.

Weitere Themen waren Schulabsentismus, Umgang mit Ängsten, Stärkung des Selbstwertes, Trauerbewältigung und Hilfestellungen bei Trennung und Scheidung der Eltern bzw. in den Patchworkfamiliensituationen.

Nach wie vor schwierig sind die Situationen, die auf dem Weg zu den Toiletten oder auch in den Toilettenräumen passieren. Rennen im Schulflur, längeres Verbleiben auf den Toiletten, Zuhalten von Türen vor anderen Kindern, Fäkalien auf oder neben den Toiletten, vorsätzliches Verstopfen usw.

Für einzelne Kindern gab es Gespräche und Hilfestellungen zu ihren Situationen Zuhause oder ihrer psychischen Verfassung.

Auch in der Grundschule Pfaffenhofen waren die zwei Themen Freundschaft/Freunde finden und Konflikte mit Mitschülern die häufigsten Beratungsinhalte. Aufgrund eines

Vorfalles, bei dem ein Schüler von einem Fremden angesprochen wurde, kam vor allem bei dem Mädchen das Thema Ängste im Umgang mit fremden Männern auf. Bei den Jungen ging es inhaltlich eher um Regeln, Schimpfwörter, Ausraster und dem allgemeinen Umgang miteinander. Belastend war für viele Kinder auch die langfristigen Ausfälle der Klassenlehrerinnen aus Klasse 3 und 4.

<b>Schutz bei Kindeswohlgefährdung</b>	Gefährdungseinschätzung nach §8a Abs. 4 SGB VIII*	
	im Hinblick auf Schüler	im Hinblick auf Schülerinnen
Zahl der Schüler/innen:	Zaberfeld 1 Pfaffenhofen 0	Zaberfeld 0 Pfaffenhofen 0

\*einschl. sofortiger Information an das Jugendamt bei offensichtlich akuter Gefährdung

### Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und anderen Stellen im Rahmen individueller Hilfen

	Schüler	Schülerinnen
Zahl der Schüler/innen bei denen vom Jugendamt Hilfeplangespräche nach §36 SGB VIII unter Beteiligung der Fachkraft der SSA durchgeführt wurden.	Zaberfeld 0 Pfaffenhofen 0	Zaberfeld 0 Pfaffenhofen 0
Zahl der Schüler/innen, wegen deren Hilfebedarf die Fachkraft der SSA Kontakt zum Jugendamt hatte.	Zaberfeld 4 Pfaffenhofen 3	Zaberfeld 0 Pfaffenhofen 0
Zahl der Schüler/innen, wegen deren Hilfebedarf die Fachkraft der SSA Kontakt mit anderen Fachdiensten hatte (z.B. Suchtberatung, Sozialpädagogische Familienhilfe eines freien Trägers)	Zaberfeld 4 Pfaffenhofen 1	Zaberfeld 3 Pfaffenhofen 0

Ggf. Anmerkungen (z.B. Themen / Inhalte):

Beim Kontakt zum Jugendamt ging es um die Installation weiterführender Hilfen bzw. um den Austausch weiterer möglicher unterstützender Maßnahmen.

Andere Fachdienste waren unter anderem: Diakonisches Werk Brackenheim, Kinderzentrum Maulbronn, Polizei Güglingen, Erziehungsbeistand, Vormund eines Schülers (Landratsamt Heilbronn), Schulbegleitungen, Kinderärzte, sonderpädagogischer Dienst und der Kinderschutzbund Heilbronn.

### Beratung von und mit Lehrer/innen

	Schüler	Schülerinnen
Zahl der Schüler/innen, bezüglich derer die Fachkraft der SSA Kontakte mit Lehrer/innen hatte, um gemeinsam nach Lösungen für individuelle Probleme zu suchen.	Zaberfeld 19 Pfaffenhofen 17	Zaberfeld 15 Pfaffenhofen 10
Zahl der Schüler/innen, bezüglich derer der Bedarf für eine sonderpädagogische Förderung bzw. Schulbegleitung unter Hinzuziehung der Fachkraft für SSA geprüft wurde.	Zaberfeld 1 Pfaffenhofen 0	Zaberfeld 0 Pfaffenhofen 0

	Klassen
Zahl der Klassen, bezüglich derer die Fachkraft der SSA Kontakt mit Lehrer/innen hatte, um gemeinsam nach Lösungen für klassenbezogene Probleme zu suchen.	Zaberfeld 0 Pfaffenhofen 1

Ggf. Anmerkungen (z.B. Themen / Inhalte):

Die Themen bei der Beratung mit den Lehrkräften waren deckungsgleich mit den Inhalten der Beratung der Schülerinnen und Schüler, da sich deren Sorgen und Problematiken auch im Klassenalltag widerspiegeln bzw. sich aus den Beobachtungen der Lehrerinnen und Lehrer eine Einzelhilfe ergab.

Bei dem klassenbezogenen Problem in Pfaffenhofen ging es hauptsächlich um das soziale Miteinander. Durch die Langzeiterkrankung der Klassenlehrerin fehlte den Schülerinnen und Schülern eine Konstante und vor allem eine präzente Vertrauensperson, die Struktur und Ordnung schaffte. Dies ließ sich mit zunehmender Zeit in den Verhaltensweisen der Kinder nieder.

### Beratung von Erziehungsberechtigten

	männlich	weiblich
Zahl der Erziehungsberechtigten, die von der Fachkraft der SSA im Hinblick auf die Erziehung ihrer Kinder individuell beraten wurden.	Zaberfeld 7 Pfaffenhofen 5	Zaberfeld 26 Pfaffenhofen 15
Zahl der Erziehungsberechtigten, die von der Fachkraft der SSA mit Angeboten der Elternbildung zu allgemeinen Fragen der Erziehung und Bildung junger Menschen erreicht wurden (vgl. §16 SGB VIII)	Zaberfeld 0 Pfaffenhofen 0	Zaberfeld 0 Pfaffenhofen 0
Zahl der Erziehungsberechtigten, die von der Fachkraft der SSA mit Bildungsangeboten zu Fragen des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes erreicht wurden (vgl. §14 SGB VIII)	Zaberfeld 0 Pfaffenhofen 0	Zaberfeld 0 Pfaffenhofen 0

Folgende Angebote der Elternbildung zu allgemeinen Fragen der Erziehung und Bildung junger Menschen wurden durchgeführt (Name und zeitlicher Umfang des Angebots aufführen):

- keine

Folgende Bildungsangebote zu Fragen des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes wurden durchgeführt (Name und zeitlicher Umfang des Angebots aufführen):

- keine

Sonstige Anmerkungen (z.B. Themen / Inhalte):

Bei der Beratung der Erziehungsberechtigten gab es dieses Jahr keine herausragenden Themenschwerpunkte. Vielmehr war es eine Bandbreite an verschiedenen Inhalten wie zum Beispiel: Mangelndes Selbstvertrauen des Kindes, Schwierigkeiten bei den Hausaufgaben, Alltagsstrukturen und Ordnung, finanzielle Nöte, Regelakzeptanz in Schule und Zuhause, Medienkonsum, Lügen, Ängste, Freundschaften der Kinder bzw. Freunde finden. Meist wurden die Gespräche mit den Eltern durch die Lehrkräfte initialisiert. Teilweise ergaben sich die Kooperationen aber auch erst nach der Arbeit mit den Kindern in der Einzelhilfe.

Generell kann man sagen, dass die Kontakte mit den Erziehungsberechtigten an beiden Schulen sehr offen und vertrauensvoll sind. Vereinzelt führen Meinungsverschiedenheiten zwischen Schule und Eltern zu Spannungsverhältnissen, in denen die Schulsozialarbeit zu vermitteln versucht, und trotzdem nicht immer für das Kind optimale und einvernehmliche Lösungen gefunden werden können.

## Beratung von Betreuungskräften im außerunterrichtlichen Bereich

	Schüler	Schülerinnen
Zahl der Schüler/innen, bezüglich derer die Fachkraft der SSA Kontakte mit Betreuungskräften im außerunterrichtlichen Bereich von <b>Ganztagsschulen</b> hatte, um gemeinsam nach Lösungen für <b>individuelle Probleme</b> der Schüler/innen zu suchen.	Zaberfeld 0 Pfaffenhofen 0	Zaberfeld 0 Pfaffenhofen 0
Zahl der Schüler/innen, bezüglich derer die Fachkraft der SSA Kontakte mit Betreuungskräften im weiteren außerunterrichtlichen Bereich von <b>Schulen</b> hatte (Kernzeitbetreuung, Hort an Schule, etc.), um gemeinsam nach Lösungen für <b>individuelle Probleme</b> der Schüler/innen zu suchen.	Zaberfeld 0 Pfaffenhofen 3	Zaberfeld 1 Pfaffenhofen 0

	Zahl der Gruppen	Zahl der Schüler/innen
Zahl der Betreuungsgruppen, bezüglich derer die Fachkraft der SSA Kontakte mit Betreuungskräften im außerunterrichtlichen Bereich von <b>Ganztagsschulen</b> hatte, um sie im Hinblick auf <b>Gruppenprobleme in Betreuungsgruppen</b> zu beraten.	Zaberfeld 0 Pfaffenhofen 0	Zaberfeld 0 Pfaffenhofen 0
Zahl der Betreuungsgruppen, bezüglich derer die Fachkraft der SSA Kontakte mit Betreuungskräften im weiteren außerunterrichtlichen Bereich von <b>Schulen</b> (Kernzeitbetreuung, Hort an der Schule, etc.) hatte, um sie im Hinblick auf <b>Gruppenprobleme in Betreuungsgruppen</b> zu beraten.	Zaberfeld 0 Pfaffenhofen 0	Zaberfeld 0 Pfaffenhofen 0

Ggf. Anmerkungen (z.B. Themen / Inhalte):

Die Kooperation mit den bei der Gemeinde angestellten Betreuerinnen verläuft unkompliziert und konstruktiv. Die Möglichkeit, vereinzelt Kinder aus der Betreuung nehmen zu dürfen, um mit ihnen an individuellen Themen im Rahmen der Einzelhilfe zu arbeiten, war ein zeitlicher Gewinn. So verpassten die Kinder vormittags keinen Unterricht, und die Fachkraft der Schulsozialarbeit konnte Einzelhilfeterminale in die Mittagszeit bzw. in den frühen Nachmittag legen.

## 2.2 Gruppenarbeit

### Arbeit mit Schülergruppen und/oder Schulklassen

Welche themenorientierten Gruppenarbeiten mit Schülergruppen zur Förderung <b>sozialer Kompetenzen und Konfliktfähigkeit</b> sowie zur <b>Gewaltprävention</b> fanden statt? (Name des Angebots)*	Zahl der Gruppen	Zahl der Teilnehmenden	Zeitlicher Umfang des Angebots
No Blame Approach Mädchen 1b	1 Zaberfeld	13	3x 45 Min.
Kinderrat	1 Zaberfeld	16	1x 45 Min.

**\*entgegen des KVJS gibt es keine zeitliche Beschränkung (mind. 3x 45Min. oder mind. ½ Tag)**

Gruppenarbeit zur Unterstützung beim <b>Übergang Schule/Beruf</b> (§13 SGB VIII und §14 LKJHG)	Zahl der Gruppen	Zahl der Teilnehmenden	Zeitlicher Umfang des Angebots

**\*entgegen des KVJS gibt es keine zeitliche Beschränkung (mind. 3x 45Min. oder mind. ½ Tag)**

Gruppenarbeit im Bereich der <b>Suchtprävention, Gesundheitsförderung</b> sowie <b>erzieherischer Kinder- und Jugendschutz</b> (§14 SGB VIII und § 16 LKJHG)	Zahl der Gruppen	Zahl der Teilnehmenden	Zeitlicher Umfang des Angebots

**\*entgegen des KVJS gibt es keine zeitliche Beschränkung (mind. 3x 45Min. oder mind. ½ Tag)**

Sonstige Gruppenarbeiten	Zahl der Gruppen	Zahl der Teilnehmenden	Zeitlicher Umfang des Angebots
Tanzgruppe 4er Mädchen	1 Pfaffenhofen	6	10x 45 Min.
Patenprogramm (Kl. 3 und 4)	2 Pfaffenhofen	38	2x 45 Min.

**\*entgegen des KVJS gibt es keine zeitliche Beschränkung (mind. 3x 45Min. oder mind. ½ Tag)**



Arbeit mit <u>Schulklassen</u>	Zahl der Klassen	Zahl der Teilnehmenden	Zeitlicher Umfang des Angebots
Themenorientierte Arbeit zur Förderung sozialer Kompetenzen und Konfliktfähigkeit, sowie zur Gewaltprävention	Zaberfeld 9 Pfaffenhofen 7	149 133	1x 45 Minuten pro Woche in jeder Klasse
Arbeit zu Konfliktbewältigung bei Problemen wie Ausgrenzung, Mobbing, etc.	Zaberfeld 0 Pfaffenhofen 0		
Arbeit zur Unterstützung beim Übergang Schule / Beruf	Zaberfeld 0 Pfaffenhofen 0		
Arbeit im Bereich Suchtprävention, Gesundheitsförderung, sowie erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	Zaberfeld 0 Pfaffenhofen 0		
Integrative Arbeit / Unterstützungsangebote in VKL-Klassen (Hinweis: hier sind auch Angebote in integrierten Modellen gemeint bzw. die entsprechende Anzahl SchülerInnen einzutragen)	Zaberfeld 1 Pfaffenhofen 0	12	Siehe oben, da integriertes Modell
Integrative Arbeit / Unterstützungsangebote in VABO-Klassen (Hinweis: hier sind auch Angebote in integrierten Modellen gemeint bzw. die entsprechende Anzahl SchülerInnen einzutragen)	Zaberfeld 0 Pfaffenhofen 0		

**\*entgegen des KVJS gibt es keine zeitliche Beschränkung (mind. 3x 45Min. oder mind. ½ Tag)**

Ggf. Anmerkungen (z.B. Inhalte / Ziele):

Die Fachkraft der Schulsozialarbeit ist mit einer Sozialstunde pro Woche in jeder Klasse fest verankert. Dies wird an beiden Grundschulen so gehandhabt und in der Schuljahresplanung festgelegt.

Die Sozialstunden sind inhaltlich so strukturiert, dass sie in der Regel aufeinander aufbauen, um nachhaltig ein soziales Miteinander, klassenstufenübergreifend zu fördern. Da der Schulalltag meist doch sehr viel Flexibilität verlangt, sind alle Module so konzipiert, dass auch sehr spontan auf Klassenbedürfnisse eingegangen werden kann. Hierzu ist eine enge Kommunikation mit den Klassenlehrkräften notwendig, die an beiden Schulen gut funktioniert. Inhaltlich sind die Sozialstunden wie folgt grob kategorisiert:

**Klassenstufe 1:** Sozialtraining mit Handpuppe Luis und gemeinsame Spiele.

**Klassenstufe 2:** Sozialtraining mit Handpuppe Luis, Bilderbuchprojekte zu bestimmten Themen und im 2. Halbjahr die Einführung in einen vereinfachten Klassenrat.

**Klassenstufe 3:** Klassenrat, Kooperationsspiele und Bilderbuchprojekte zu verschiedenen Themen.

**Klassenstufe 4:** Klassenrat, Kooperationsspiele und „Echt Stark“-Projekt.

Die Inhalte und Ziele der regelmäßigen Angebote sind wie folgt:

**Sozialtraining mit Handpuppe Luis:** Luis ist an beiden Schulen ein Sympathieträger, der aus dem Schul- und Pausenalltag kaum mehr wegzudenken ist. Er hat eine besondere Beziehung zu den Kindern, heitert auf bei Verletzungen und Schmerzen, vermittelt in einem Streit, macht selber auch das Eine oder Andere nicht richtig oder hört einfach auch nur zu. Von ihm können vor allem die Kleinen aus Klassenstufe 1 und 2 einfacher Dinge und Ratschläge annehmen, als von Erwachsenen. Im Sozialtraining spricht er mit den Schülerinnen und Schülern über Gefühle, wie man richtig streitet, über das Verzichten und Rücksichtnehmen, über Stärken und Schwächen, darüber, wie wichtig es ist, einander zu helfen, über die Kunst, cool zu bleiben, darüber, dass jedes Kind auch das Recht hat, NEIN zu sagen und vielen weiteren Themen. Die Inhalte sind aus verschiedenen Sozialtrainings (u. a. „STOPP, Kinder gehen gewaltfrei mit Konflikten um“, oder „30x Sozialtraining für 45 Minuten“).

### **Bilderbuchprojekte:**

#### Blumen im Kopf

Ein Projekt in Klassenstufe 2, bei dem es darum geht, auch für kleine Dinge dankbar zu sein und um den Umgang mit dunklen Tagen, an denen nicht alles gut läuft, frei nach dem Motto: Nach Regen folgt Sonnenschein. Es soll die Kinder anregen, selber Komplimente und liebe Worte zu verteilen und damit Blumen in andere Köpfe zu pflanzen, ein Anstoß zu einem freundlicheren Umgang miteinander.

Gemeinsam basteln die Kinder viele schöne, bunte Blumen, die in einem Körbchen gesammelt werden. In der folgenden Zeit haben die Kinder die Möglichkeit, für jede Freundlichkeit, für ein liebes Wort oder für Hilfsbereitschaft eine Blume im Kopf eines anderen zu pflanzen (Respektive an das Fenster zu kleben), so, dass ein wunderschöner Klassengarten entsteht.

#### Du hast angefangen! Nein, du!

Bei diesem Buch von David McKee geht es um verschiedene Sichtweisen und darum, dass trotz unterschiedlichem Empfinden jeder Einzelne durchaus trotzdem Recht haben kann. Lernziele: Perspektivwechsel, in den Anderen Hineinversetzen, Toleranz.

#### Das kleine WIR in der Schule

Ein humorvolles Buch zum Thema WIR-Gefühl. Lernziele: Sensibilisierung der Achtsamkeit gegenüber von Klassenkameraden, Kooperation untereinander fördern, Klassengemeinschaft entwickeln und stärken. Die Kinder gestalten hierbei ihr eigenes Klassen-WIR, das im Klassenzimmer aufgehängt wird und gegebenenfalls gegen ein kleines WIR ausgetauscht wird, als Hinweis für mehr benötigte Klassengemeinschaft.

#### Die schönsten Vorlesegeschichten aus dem fliegenden Haus

Das liebevoll illustrierte Buch von Mira aus dem fliegenden Haus beinhaltet verschiedene Themen zum Umgang miteinander. In Klasse 1 wird meistens die Geschichte vom Land der Gefühle gelesen, für Klassenstufe 3 ist die Geschichte von Moas Wunschbaum passend. Lernziele: Alle Gefühle sind zu respektieren, Rücksichtnahme, Glück wird mehr, je mehr man davon verteilt.

## **Klassenrat:**

### Vereinfachter Klassenrat in Klassenstufe 2

Die stark vereinfachte Form mithilfe von Gefühlssymbolen ist auch für die Kleinsten gut verständlich. Die Sonne beschreibt, was in der aktuellen Woche schön war, mit dem Herz, sagt man jemandem „Danke“, das Pflaster wird einem Kind gegeben, wenn man sich für etwas entschuldigen will, und der Stern steht für einen Streit, der noch nicht geklärt ist und über den dann gemeinsam geredet werden muss. Lernziele: Positive Dinge im Schulleben erkennen, Komplimente aussprechen und annehmen lernen, Fähigkeit zur Selbstreflexion aufbauen, zu lernen, sich zu entschuldigen, Konflikte in Ich-Botschaften lösen, falsches Verhalten erkennen und korrigieren, Kommunikationsregeln einhalten.

### Klassenrat Klassenstufe 3 und 4

Anspruchsvoller und komplexer war der Klassenrat in den Stufen 3 und 4 aufgebaut. Die Schülerinnen und Schüler hatten abwechselnd verschiedene Ämter zu erfüllen. So gab es einen Zeitwächter, einen Regelwächter, einen Protokollanten und einen Gesprächsleiter. Neben dem regelmäßigen Austausch über Schwierigkeiten im Schulalltag, eigenen Sorgen und Nöten und dem Lösen von Konflikten wurden die Kinder so noch mehr zur Partizipation und Selbstständigkeit angeregt.

Ziele: Konflikte aus dem Schul- und Klassenalltag mit Worten zu lösen, Gesprächsregeln lernen und einhalten, Sichtweisen anderer anhören und stehen zu lassen, lernen, sich auf Kompromisse einzulassen, sich am Schulleben mit Ideen/eigener Haltung zu beteiligen, Verantwortung übernehmen, Klassengemeinschaft stärken.

## **Echt Stark:**

„Echt Stark“ ist ein Präventionsprojekt, das von Pfiffigunde e.V., der Kriminalpolizei Heilbronn, der Suchtkoordinationsstelle und Caritas entwickelt wurde. Es will Kinder in ihrer Persönlichkeit stärken und sie damit vor Gewalt, sexuellem Missbrauch und Sucht schützen. Das Projekt besteht aus 10 Einheiten. Vermittelt werden Themen wie Vertrauen, Kooperation, Gefühle, gute und schlechte Geheimnisse, Grenzen setzen, „Nein“ sagen und Hilfe holen.

Neben diesen regelmäßigen Angeboten gab es in diesem Schuljahr noch weitere Projekte, die parallel zur Sozialstunde stattfanden:

## **Meine Traumschule**



Aufgrund der Sanierung der Grundschule Zaberfeld im Kalenderjahr 2024 hat die Fachkraft der Schulsozialarbeit bei den Kindern aus Klassenstufe 4 nachgefragt, was ihnen zum Thema Traumschule einfällt. Immer wieder wird von Partizipation gesprochen und gerade bei solchen Themen, die letztendlich Auswirkungen vor allem bei den Schülerinnen und Schülern haben, werden die Kinder kaum gehört. Nicht aber in Zaberfeld. Die Bürgermeisterin Frau Danner kam höchstpersönlich und hat sich die Ideen und Vorstellungen der 4. Klässler angehört. Vier Wochen haben die Kinder an ihren Modellen gebastelt und Details herausgearbeitet, die ihnen an ihrer Traumschule wichtig wären, und das nicht nur baulich, sondern auch konzeptionell mit Stundenplanung.

## Sozialtraining KonfliktKULTUR

Aufgrund der besonderen Situation durch die Langzeiterkrankung der Klassenlehrerin in Klasse 4 Pfaffenhofen fehlte den Schülerinnen und Schülern über mehrere Monate die Struktur, Ordnung sowie einvernehmlich geltende Regeln und Grenzen einzuhalten, um zu einer sozialen Klassengemeinschaft zusammen zu wachsen. Die Kinder waren zunehmend unzufrieden und äußerten dies auch im gegenseitigem Sozialverhalten.

Mit Hilfe des Sozialtrainings von KonfliktKULTUR sollte relativ kurz vor Schuljahresende doch noch eine Gemeinschaft geformt werden. Die zwei Tage Training waren für die Schülerinnen und Schüler sehr anstrengend, aber für die Klassengemeinschaft ein Gewinn.

### 2.3 Offene Angebote

Die Fachkraft für SSA bietet folgende offene Angebote an...

Art des Angebots	Häufigkeit des Angebots
Musik- und Spielpause Zaberfeld	1x pro Woche
Musikpause Pfaffenhofen	1x pro Woche

Ggf. Anmerkungen (Themen / Inhalte / Ziele / ggf. Evaluation):

In der Regel war die Fachkraft der Schulsozialarbeit einmal pro Woche mit einer Boombox und Kindermusik auf dem Schulhof unterwegs. Der eigentliche Gedanke dahinter war, die Kinder durch die Musik und das Vortanzen zum Bewegen und Nachtanzen zu animieren. Auch wenn nicht alle immer mittanzen wollten, so war die Musikpause doch eine Gute-Laune-Pause, die immer wieder von den Kindern eingefordert wurde. In Zaberfeld wurde die Musikpause mit Spielen ergänzt. Die Musik zeigt den Kindern, dass Spiele angeboten werden. Die Spiele fördern Bewegung, Kooperation und Geschicklichkeit. Die Teilnahme ist freiwillig und kann ganz spontan wahrgenommen werden. Die Erhöhung auf zwei Mal pro Woche war zeitlich nicht möglich.

## 2.4 Netzwerkarbeit

Die Fachkraft für SSA arbeitet mit folgenden externen Kooperationspartnern zu folgenden Themen zusammen ...

Kooperationspartner / Themen	Häufigkeit des Kontakts
Gemeinde Zaberfeld (Aufbauversuch einer ehrenamtliche Hausaufgabenbetreuung/Nachhilfe, STADTRADELN, Seefest, Sommerferienprogramm*)	8x
Stadt Güglingen (Sommerferienprogramm)	5x
Kinderschutzbund Heilbronn (Bodyguard Projekt)	6x
Sonderpädagogischer Dienst SBBZ Kleingartach	2x
Lichtblick-TAK e.V. (Bücher zum Thema Verlust)	1x
Familie im Zentrum (Vorbereitung Medienpädagogisches Jahr)	1x
Schulpsychologische Beratungsstelle Heilbronn	4x
Kinder- und Jugendpsychotherapeuten	2x
Kinderärzte Brackenheim	1x
Gemeinde Pfaffenhofen (Schulkindbetreuung, Frosch-und Schneckenfest**)	7x
Förster Zaberfeld	3x
Bauhof Güglingen	3x
SC Oberes Zabergäu (Fußbälle für das Ferienprogramm)	2x
Meyer Menü (Bezahlung Mittagessen Schüler Pfaffenhofen)	4x
Landratsamt Heilbronn (Vormund eines Schülers)	1x
Jugendhilfe im Lebensfeld (JuLe Brackenheim)	6x
Polizei Güglingen (Häusliche Gewalt)	1x
Jugendhaus Güglingen (Stockkampf Klasse 4 Pfaffenhofen)	6x

### \*Sommerferienprogramm Zaberfeld

#### Auf den Spuren der FIFA Frauenfußball WM

Das Wetter erforderte eine veränderte Planung. Eigentlich war angedacht, an einem ganzen Vormittag bei „4 gegen 4“- Turnieren den Spaß am Mädchenfußball zu entdecken. So waren es „nur“ vier Spiele und ein wenig „reinschnuppern“ in das Dribbeln rund um das schwarzweiße Leder.



#### Kreativtag mit Naturmaterialien

Zum Glück wetterunabhängig war die Bastelei mit Naturmaterialien. Aus einer Baumscheibe wurden „Mensch-Ärgere-Dich nicht“-Spiele gestaltet sowie mit kleinen Ästen, Stöcken und Blättern kleine Waldgeister erschaffen.



## \*\* Bastelangebot am Frosch- und Schneckenfest Pfaffenhofen



Am 18. Juni bot die Fachkraft der Schulsozialarbeit im Rahmen des Frosch- und Schneckenfestes eine Bastelaktion für alle Kinder an. Unterstützt haben sie dabei Schülerinnen aus den Klassen 3 und 4. Als Bastelangebot gab es passend zum Fest eine kleine Schnecke und einen kleinen Frosch.

Darüber hinaus beteiligt sich die Fachkraft für SSA an folgenden Gremien (z.B. Arbeitskreis Schulsozialarbeit im Landkreis HN, Gemeinderatssitzungen):

Beteiligung an Gremien	Häufigkeit
Gesamtlehrerkonferenzen	6x
Dienstbesprechungen	2x
Team Güglingen	5x
Fallteam	3x
Fachkonferenz Schulsozialarbeit	2x
Team Sommerferien	5x
Krisenteam Pfaffenhofen	1x
Gemeinderatssitzung Zaberfeld	1x
Gemeinderatssitzung Pfaffenhofen	1x
Schulkonferenz Pfaffenhofen	1x

Ggf. Anmerkungen (z.B. Inhalte / Ziele):

Die Gesamtlehrerkonferenzen und Dienstbesprechungen beziehen sich auf beide Schulen. Da diese Konferenzen im Verhältnis vom Beschäftigungsumfang von 25% und 50 % sehr viel Zeit beanspruchen, hat die Fachkraft dieses Schuljahr nur an ausgewählten Konferenzen und Besprechungen teilgenommen; meist nur, wenn es inhaltliche Themen für oder von der Schulsozialarbeit zu berichten gab.

### 2.5 Schulinterne Kooperation

Finden regelmäßige Gespräche zwischen der Fachkraft der SSA und der Schulleitung statt?

ja, an beiden Schulen Häufigkeit: mind. 1x pro Woche

nein

Findet eine gemeinsame Jahresplanung statt?

ja, an beiden Schulen

nein

Die Fachkraft für SSA gestaltet das Schulleben aktiv mit, z.B. in Form von Schulfesten, „Tag der Offenen Tür“, Infonachmittagen, ...

## Art der Mitgestaltung



Einschulungsfeier Pfaffenhofen und das Drehen eines Filmes für die Erstklässler in Zaberfeld.



Pausenangebote an beiden Schulen

Musik aus der Boombox, Tanzangebote, Spiele oder auch einfach mal „nur“ mit Kreide malen.

Apfelernte Pfaffenhofen



Adventskalenderaktion in Zaberfeld

Im diesjährigen Adventskalender hat die Fachkraft der Schulsozialarbeit ein Weihnachtswichtelbuch gelesen. Jeden Tag gab es eine Geschichte, die über den Messengerdienst schul.cloud an die Kinder gesendet wurden. Die Rückmeldung war sehr positiv, vor allem in den Klassenstufen 1 und 2.



Nikolausaktion in Zaberfeld

Dieses Jahr verteilte Luis in allen Klassen Mandarinen.

## Weihnachtsmarkt Grundschule Zaberfeld

Was vor zwei Jahren mit einer Pausenhofaktion begann, wird immer mehr zu einem kleinen Weihnachtsmarkt!

Bei weihnachtlicher Musik gab es Kinderpunsch sowie Lebkuchen und dieses Jahr sogar Schokoäpfel, Bananen und Mandarinen.



## Faschingsaktion in Zaberfeld:

Mit Schülerinnen und Schülern wurden über 300 Komplimente gestaltet und an eine Pinnwand gehängt. Frei nach dem Motto „Verteile Komplimente wie Konfetti“ war die Wand allerdings auch sehr schnell wieder leer. Ein voller Erfolg.



## Beteiligung am Sporttag in Pfaffenhofen

Neben der allgemeinen Erheiterung durch Luis hatte die Fachkraft vor allem die Aufgabe, für das allgemeine (Seelen)Wohl zu sorgen, Pflasterchen zu kleben und zu helfen, wenn der Schuh drückt oder die Stimmung kippte.

## Kinderratssitzung

16 Klassenvertreterinnen und Vertreter, Schulleitung, eine Vertretung aus dem Lehrerkollegium und die Fachkraft der Schulsozialarbeit gehören zum Gremium des Kinderrates der Grundschule Zaberfeld. Ziel ist das klassenstufenübergreifende Besprechen verschiedener Themen, die vor allem den Schülerinnen und Schülern wichtig sind. Hier geht es nicht nur um Partizipation, sondern vor allem um das aktive Mitgestalten des Schullebens.



## STADTRADELN/SCHULRADELN

Schon das 3. Mal organisierte die Fachkraft der Schulsozialarbeit für die Grundschule Zaberfeld diese Fahrradaktion. Mit insgesamt 4055 Kilometern wurde viel eingefahren.



## Zirkusprojekt Klasse 4a Zaberfeld

15 Naturtalente, viele kreative Ideen und sieben Wochen Training haben dazu geführt, dass am 22. Juni ein supergenialer Zirkus für die ganze Schulgemeinschaft aufgeführt werden konnte, bei dem auch die Bürgermeisterin begeistert zuschaute.



### Beteiligung am Ausflug der Klassenstufe 1 in Zaberfeld

Mit Spielen auf dem Weg und als Ansprechpartnerin mit der Handpuppe Luis nahm die Fachkraft am Ausflug der Klassenstufe 1 kurz vor Schuljahresende teil.

## Wasserspielvormittag 2.0 in Pfaffenhofen

Wie im letzten Jahr machte die andauernde Hitze und das vorangeschrittene Schuljahr das Lernen schwierig. Für Abkühlung sorgten an diesem Vormittag verschiedene Wasserspiele.



## Mitorganisation der Abschlussfeier von Klasse 4 in Pfaffenhofen

Durch den langfristigen Ausfall der Klassenlehrerin der 4. Klasse hat die Fachkraft der Schulsozialarbeit mit den Schülerinnen und Schülern einen Teil des Abschlussprogrammes erarbeitet. Die Kinder wünschten sich ein Abschluss-T-Shirt, ein gemeinsames Lied zur Melodie „Komet“, einen Tanz der Mädchen sowie Auszüge aus der Stockkampfkunst aus dem Kooperationsprojekt mit dem Leiter des Jugendhauses in Güglingen Kevin Clewing.

## 2.6 Qualitätsentwicklung

Die Fachkraft für SSA hat im abgelaufenen Schuljahr an folgenden Fortbildungen / Fachtagen / Weiterbildungen teilgenommen:

- 19.10.2022 Fachkonferenz Schulsozialarbeit
- 01.02.2023 Pädagogische Werkstatt „Einstiegsklassen“
- 15.03.2023 Fachkonferenz Schulsozialarbeit
- 28.04.2023 Sozialtraining v. KonfliktKULTUR, Referent: Chris Brodt

## 2.7 Perspektiven / Visionen / Entwicklungsfelder

Wie bereits im letzten Jahresbericht umschrieben, war auch im Schuljahr 2022/2023 zu erkennen, dass die Kontakte aller am Schulleben beteiligten zur Fachkraft der Schulsozialarbeit gestiegen sind. Zusätzlich gab es in Pfaffenhofen eine zweite 1. Klasse, die mit regelmäßigen Sozialstunden durch die Schulsozialarbeit versorgt wurden. In Kombination mit dem doppelten Verwaltungsaufwand durch die zwei Schulen generell kann als Fazit für dieses Schuljahr gezogen werden, dass vor allem in Pfaffenhofen die 25 % Stellenanteil nicht ausreichend waren, um den Bedarf zu decken. Nach wie vor binden die regelmäßigen Präventionsstunden (in allen Klassen an beiden Schulen) inklusive Vorbereitung viel Arbeitszeit. Dass allerdings genau diese Stunden wertvoll für die Beziehung zur Fachkraft ist, zeigt wiederum, dass die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeiten zur Beratung, Streitschlichtung und generell den Kontakt zur Schulsozialarbeit suchen.

Aufgrund der zeitlichen Ressourcen konnten Einzelhilfen nur in unregelmäßigen Abständen stattfinden. Auch andere Projekte wie die Organisation von Elterninformativabenden zu bestimmten Themen, offene Angebote für Gruppen, AG's am Nachmittag, Netzwerkarbeit oder Ferienaktionen wie zum Beispiel eine Streitschlichter Ausbildung, waren zeitlich nicht umsetzbar.

In Pfaffenhofen wird es im nächsten Schuljahr nochmal zwei 1. Klassen geben, d.h. die Grundschule geht in Richtung Zweizügigkeit. In Zaberfeld ist zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht ganz klar, ob es eventuell sogar drei 1. Klassen sein werden. Wenn die Schülerzahlen an beiden Schulen steigen, wäre eine Standortanalyse durch die DJHN in Erwägung zu ziehen, um den Bedarf an Schulsozialarbeit zu überprüfen. Generell ist die strukturelle Aufteilung der Arbeitszeit der Fachkraft neu zu überdenken. Die Schuljahresplanungsgespräche wurden an beiden Schulen auf den Beginn des Schuljahres gelegt, da dann mit fixen Schülerzahlen eine bessere Planung möglich ist. Hierbei gilt zu überlegen, in welchem Rhythmus die Fachkraft mit ihren Sozialstunden in die Klassen geht, und welche Projekte und Ziele darüber hinaus wichtig sind bzw. worauf im Zweifel verzichtet werden kann/muss.

Inhaltlich wird im nächsten Schuljahr in den Sozialstunden weiter an gesetzten Akzenten gearbeitet, um diese zu festigen und zu ritualisieren.

Viele Projektideen und Visionen, die für dieses Schuljahr geplant waren, konnten zeitlich nicht umgesetzt werden. Konkret wurde der Kinderrat in Zaberfeld eingeführt. Dieser wird im neuen Schuljahr weiterhin stattfinden. Weitere Entwicklungsfelder, die nicht angegangen werden konnten, sind nun für das Schuljahr 2023/2024 geplant. Dies sind unter anderem:

- Kindergartenkooperation

Die zukünftigen Erstklässler bereits im Kindergarten kennen zu lernen und Kontakte zu Eltern aufzubauen würde Hilfeprozesse zu Schuljahresbeginn beschleunigen. Auch ist es wertvoll, wenn die Kinder bereits einen vertrauten Ansprechpartner haben, wenn sie in die neue, große Schulwelt starten.

- Wert des Monats

Die inhaltliche Planung von diesem Projekt der Wertevermittlung wurde bereits im Schuljahr 21/22 begonnen. Dieses Schuljahr konnte die Fachkraft die Inhalte in einer Konferenz vorstellen. Für das neue Schuljahr ist nun die monatliche Umsetzung geplant.

- Tiergestützte Pädagogik durch den Schulhund

Langfristig war ein Einsatz eines Schulhundes an beiden Schulen geplant. Das Konzept wurde in diesem Schuljahr erarbeitet, in den Konferenzen vorgestellt und verabschiedet. Nächste Schritte sind Vorstellung und Verabschiedung des Konzepts in der Schulkonferenz, die Ausbildung und die Einführung des Hundes.

- Gemeinwesenarbeit/Netzwerkarbeit

Viele Projektideen und Kooperationen stehen seit dem Arbeitsbeginn der Fachkraft in den Gemeinden Zaberfeld und Pfaffenhofen geduldig auf dem Papier. Die Zusammenarbeit mit den Vereinen läuft im Kleinen bereits Hand in Hand. Hier wären weitere Aktionen durchaus denkbar und gewinnbringend.

11.08.2023



---

**Datum, Unterschrift**